

## Protokoll der 54. Sitzung des hebis-Verbundrates

---

**Am 10.Dezember 2021 als Videokonferenz**

**Dauer:** 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

**Sitzungsleitung:** Daniela Poth

**Protokoll:** Angelika Hinrichs, Slava Klotz

### TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt (19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend).

Herr Becht wird als neuer Leiter der Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen im Verbundrat willkommen geheißen.

Frau Poth ergänzt unter TOP 7 den Punkt "lessons learned" in Bezug auf die Vorgehensweise bei der Vorbereitung von Beschlussvorlagen für den Verbundrat.

Herr Reuter weist darauf hin, dass turnusmäßig die Wahl des Verbundvorstands ansteht. Es wird beschlossen, die Beratung darüber ebenfalls unter TOP 7 zu behandeln.

### TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne inhaltlichen Änderungswunsch genehmigt. Es wird lediglich um Ergänzung einer Seitenzählung gebeten.

Herr Schulze bittet darum, künftig die Änderungen zwischen internem und öffentlich zugänglichem Protokoll kenntlich zu machen. Frau Poth sagt zu, den Vorschlag aufzugreifen.

### TOP 3 Berichte und Aussprache

#### 3.1 Bericht des Verbundvorstandes

Der Verbundvorstand hat sich in der letzten Zeit hauptsächlich mit dem Thema der Migration auseinandergesetzt und wird darüber eingehend unter TOP 6 berichten.

#### 3.2. Bericht der Verbundzentrale

Der Bericht der Verbundzentrale liegt als Tischvorlage vor. Herr Risch hebt folgende Punkte hervor:

E-Ressourcen:

Dem Antrag der FAG E-Medien entsprechend hat die Verbundzentrale in hebis KID eine Möglichkeit für die Erfassung von Informationen zu Metadaten eingerichtet und selbst auch schon etliche Datensätze erfasst (z.B. alle Allianzlizenzen). Der neue Service wird demnächst in den Routine-Betrieb übernommen.

## DAHH

Der Datenschutzbeauftragte der Goethe-Universität hat dem Pilotbetrieb des Digitalen Archivs der Hochschulen in Hessen (DAHH) zugestimmt. Die in diesem relativ aufwändigen Verfahren erstellten Dokumente zur datenschutzrechtlichen Beurteilung eines Dienstes können nun als Blaupause für weitere datenschutzrelevante Angelegenheiten der Verbundzentrale dienen.

## Repositorien

Für die Technische Hochschule Mittelhessen wird aktuell ein Hochschulschriftenserver aufgebaut. Der Hochschulschriftenserver der Bibliothek der Hochschule RheinMain läuft im Routinebetrieb.

## THEA / LINA

Um das Hosting für THEA auf eine stabile Grundlage stellen zu können, hat die VZ ein neues Projekt namens „LINA“ (Lizenzen National) gestartet. Der Prototyp einer solchen Hostingplattform für elektronische Ressourcen ist in der Erprobung.

Auf die Nachfrage, ob und ggf. wie die hebis-Bibliotheken eigenen Content einbringen können, schlägt Herr Risch vor, über die AG Technische Infrastruktur (AG TI) Anforderungen zu sammeln und ein Betriebsmodell zu erstellen, z.B. im Rahmen einer Sondersitzung der AG TI.

## DFG-Projekt Nationales Hosting

Es haben sich im Projektverlauf deutliche Probleme beim geplanten Aufbau eines nationalen LOCKSS-Netzwerkes (PLN) gezeigt. Es ist im Projekt nun geplant, das ehemals angestrebte Zwei-Säulen-Modell (PLN auf LOCKSS-Basis + Portico) zugunsten einer alleinigen Nutzung von Portico-Diensten zu realisieren. Dieser Anbieter hat inzwischen auch Bereitschaft signalisiert, den deutschen Partnern eine gewisse Autonomie zuzugestehen.

## LaVaH

Das Projekt LaVaH I wurde erfolgreich beendet; alle Meilensteine wurden erreicht. Das Projekt konnte sich zuletzt auch auf internationalen Konferenzen vorstellen. Für das Nachfolgeprojekt LaVaH II hat der Koordinierungsausschuss des Hessischen Digitalpaktes Hochschulen eine Förderempfehlung ausgesprochen. Mit dem endgültigen Bewilligungsbescheid des Landes Hessen kann jedoch erst im 2. Quartal 2022 gerechnet werden.

## HDS2

HDS2 wird im Januar mit den zwei Pilotinstanzen der UB Gießen und der UB Frankfurt starten. Die weitere Reihenfolge des Rollouts wird mit der AG Portal abgestimmt.

Es ergaben sich keine weiteren Rückfragen zum Bericht der Verbundzentrale.

## 3.3 Berichte der Lokalsysteme

Zu den Berichten der Lokalsysteme ergaben sich keine Rückfragen.

## TOP 4 Zielvereinbarung und Wirtschaftsplan 2022 der hebis Verbundzentrale

Ziel- und Leistungsvereinbarung:

Es gibt eine Nachfrage zum konkreten Start von LaVaH II und damit verbunden die Frage, ab wann die Stellen dafür ausgeschrieben werden können, da die Mittel noch nicht offiziell bewilligt sind. Generell wird festgestellt, dass Stellenausschreibungen ohne Mittelbewilligung ein Risiko für die Bibliotheken darstellen. Herr Nickel befürwortet möglichst frühe Stellenausschreibungen, die diese ja auch unter Vorbehalt der Bewilligung erfolgen könnten. Manche der beteiligten Bibliotheken haben auch schon zumindest teilweise Stellen ausgeschrieben, beklagen aber einen erhöhten Diskussionsbedarf mit ihren Haushaltsabteilungen aufgrund des Vorbehalts.

**Die vorgelegte Ziel- und Leistungsvereinbarung 2022 der hebis Verbundzentrale wird vom Verbundrat einstimmig angenommen. (19 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)**

Herr Knepper erkundigt sich nach dem Projekt "mobil und digital". Herr Risch bestätigt, dass dieses in 2021 ausläuft, weist aber darauf hin, dass ein Prototyp entstanden ist. Herr Knepper hat Interesse an einer Nutzung der Schnittstelle für ein Mainzer App-Projekt. Frau Sunckel wird als Ansprechpartnerin für dieses Vorhaben benannt.

**Der vorliegende Wirtschaftsplan 2022 der hebis Verbundzentrale wird vom Verbundrat einstimmig angenommen. (19 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)**

## TOP 5 Budget der hebis Verbundzentrale

**Der Verbundrat stimmt dem vorliegenden Antrag der Verbundzentrale auf Erhöhung der jährlichen Mittelzuweisung aus dem Haushalt des Landes Hessen mit 19 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen zu.**

## TOP 6 hebis-Migration

### 6.1 Steuerungsgremium

Die Beschlussvorlage des hebis Vorstandes enthält den Vorschlag, dass die „strategische Steuerung der Migration und die Entscheidung über Grundsatzfragen im Rahmen der Migration durch den Verbundrat [erfolgt]“. Über diesen Vorschlag zur Zusammensetzung des Steuerungsgremiums wird intensiv diskutiert.

Es wird die Befürchtung geäußert, dass das Gremium zu groß sei, um handlungsfähig zu sein. Der Verbundrat befürwortet in seiner Diskussion ein schlankes Gremium mit einer gleichzeitig höchstmöglichen Repräsentanz. Zudem wird darauf hingewiesen, dass der Verbundrat in seiner möglichen Funktion als Steuerungsgruppe einer jährlichen Fluktuation in seiner Zusammensetzung unterliege, was eine kontinuierliche Zusammenarbeit als Steuerungsgruppe erschwere.

Es wird auch die Frage aufgeworfen, ob das Steuerungsgremium nur für das QIP-Projekt oder für die Migration des gesamten Verbundes zuständig sein soll.

Im Verlauf der Diskussion bildet sich zum letztgenannten Punkt der Konsens, dass das Gesamtprojekt zu betrachten sei. QIP könne nicht losgelöst von den übrigen Teilprojekten im Gesamtzusammenhang

der hebis Migration betrachtet werden. Herr Nickel weist darauf hin, dass für QIP gegenüber dem Ministerium die Verantwortung für die Projektabwicklung übernommen werden müsse.

Es besteht Einigkeit darüber, dass die Steuerungsgruppe nur politische bzw. strategische Aufgaben wahrnehmen soll, nicht aber Managementaufgaben. Es soll daher auch keine große personelle Überschneidung mit der AG Koordinierung geben. Neben einem Datenschutzbeauftragten sollen auch der Personalrat sowie die Verbundzentrale (letztere mit Gaststatus) vertreten sein.

Unterschiedliche Vorstellungen werden bzgl. der Frage geäußert, ob das Gremium entsprechend der LBS strukturiert sein soll oder ob es eher repräsentativ im Hinblick auf Bibliothekstypen sein sollte. Auch über die Gewichtung der DPH-Bibliotheken besteht zunächst keine Einigkeit.

Im Verlauf der Diskussion und in einer sich anschließenden Unterredung unter den Vorstandsmitgliedern entstehen zwei Vorschläge für die Modifizierung der Beschlussvorlage:

#### *Vorschlag 1:*

Der Verbundrat möge beschließen:

Die strategische Steuerung des QIP-Projekts und der Migration erfolgt durch eine Steuerungsgruppe. Die Steuerungsgruppe setzt sich zusammen aus:

- dem Vorstand des hebis-Verbundes (Leitung)
- einem/r Vertreter/in jeder DPH-Universitäts- und Hochschulbibliothek (sofern nicht im Vorstand vertreten)
- einem/r Vertreter/in des LBS Rheinhessen (sofern nicht im Vorstand vertreten)
- einem/r Vertreter/in der Nicht-DPH-Einrichtungen
- dem/der Datenschutzbeauftragten der Goethe-Universität
- einem/r Vertreter/in der Verbundzentrale (Gast als Vertretung des QIP-Projektmanagements)
- einem/r Vertreter/in des Personalrats

(erwartete Personenzahl 15-16 Personen)

Die Steuerungsgruppe erarbeitet in grundsätzlichen Fragen, die den ganzen Verbund betreffen, Entscheidungsvorlagen für den Verbundrat, die über den Verbundvorstand in den Verbundrat eingebracht werden. Die Arbeitsweise und die Mechanismen der Entscheidungsfindung werden auf der konstituierenden Sitzung der Steuerungsgruppe diskutiert und beschlossen. Bei Fragen, die nur das QIP-Projekt betreffen und keine Relevanz für die Migration des gesamten Verbundes insgesamt haben, entscheiden nur die Vertretungen der DPH-Bibliotheken.

### Vorschlag 2:

Der Verbundrat möge beschließen:

Die strategische Steuerung des QIP-Projekts und der Migration erfolgt durch eine Steuerungsgruppe. Die Steuerungsgruppe setzt sich zusammen aus:

- dem Vorstand des hebis-Verbundes (Leitung)
- einem/r Vertreter/in jedes LBS
- dem/der Datenschutzbeauftragten der Goethe-Universität
- einem/r Vertreter/in der Verbundzentrale (Gast als Vertretung des QIP-Projektmanagements)
- einem/r Vertreter/in des Personalrats

(erwartete Personenzahl 11 Personen)

Die Steuerungsgruppe erarbeitet in grundsätzlichen Fragen, die den ganzen Verbund betreffen, Entscheidungsvorlagen für den Verbundrat, die über den Verbundvorstand in den Verbundrat eingebracht werden. Pro LBS ist nur ein/e Vertreter/in stimmberechtigt. Die Arbeitsweise und die Mechanismen der Entscheidungsfindung werden auf der konstituierenden Sitzung der Steuerungsgruppe diskutiert und beschlossen. Bei Fragen, die nur das QIP-Projekt betreffen und keine Relevanz für die Migration des gesamten Verbundes insgesamt haben, entscheiden nur die Vertretungen der DPH-Bibliotheken.

Zunächst wird für die beiden Vorschläge ein Stimmungsbild erhoben:

Vorschlag 1 befürworten 13 Teilnehmende,

Vorschlag 2 dagegen 6 Teilnehmende.

Eine nachfolgende Abstimmung über Vorschlag 1 ergibt das folgende Ergebnis:

**Vorschlag 1 erhält 13 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung. Vorschlag 1 ist damit angenommen.**

### 6.2 AG Koordinierung

Der Vorschlag für die Zusammensetzung dieser Gruppe wird begrüßt, es wird aber über die Funktion der Projektleitung QIP innerhalb der AG diskutiert.

Es wird festgehalten, dass der/die Projektleiter/in QIP keine Leitungsfunktion in Bezug auf die AG Koordinierung ausübt, sondern die Gruppe Entscheidungen im Konsens trifft. Strittige Fragen sollen dem Steuerungsgremium vorgelegt werden.

Die Aufgabe der Projektleitung besteht dagegen vornehmlich im Projektmanagement, also der Überwachung von Terminen, der Steuerung des Informationsflusses u.ä.

Die Diskussion führt zu einer Überarbeitung der Beschlussvorlage:

Der Verbundrat möge beschließen:

Zur operativen Steuerung der Migration richtet der Verbundrat eine Arbeitsgruppe 'Koordination' ein. Die AG setzt sich aus dem QIP-Projektmanagement, jeweils einer Vertretung der sechs Lokalsysteme und der Leitung der VZ zusammen. Sie hat die Aufgabe, die Migrationsarbeiten zwischen der Verbundzentrale und den Lokalsystemen zu koordinieren und zu organisieren und Entscheidungsvorlagen für die Steuerungsgruppe zu erarbeiten. Die AG wählt mindestens einen Sprecher. Die Entscheidungen der AG werden im Konsens getroffen. Ist kein Konsens innerhalb der Gruppe möglich, entscheidet die Steuerungsgruppe. Die AG 'Koordination' kann bei Bedarf UAGs einrichten. Die Dokumentation der Ergebnisse erfolgt in einem eigenen Bereich von hebis-KID, auf den die Mitglieder des Verbundrates und der Steuerungsgruppe Zugriff erhalten.

**Der Vorschlag wird einstimmig angenommen (19 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen)**

### 6.3 AG Governance

Die Einrichtung einer AG Governance wird auf die Sommersitzung 2022 vertagt.

Da es für die hebis-Bibliotheken, die nicht DPH-Bibliotheken sind, aber wichtig ist, baldmöglichst ein Kostenmodell für die Diskussion mit ihren jeweiligen Kostenträgern zu erhalten, wird diese Aufgabe der AG Koordination übertragen.

Folgende Beschlussvorlage wird dem VR vorgelegt:

Der Verbundrat möge beschließen:

Die AG Koordination, unter Einbeziehung von Dr. Jürgen Warmbrunn (Herder Institut), wird beauftragt, bis zum 3. Quartal 2022 ein Kostenmodell zu entwickeln.

**Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. (19 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen)**

### 6.4 Projektplan der Migration

Der Punkt wird vertagt.

## TOP 7 Verschiedenes, Termine

### - Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

In dieser Sitzung hätte turnusgemäß die Wahl der stellvertretenden Verbundvorsitzenden stattfinden sollen. Es wird sich darauf geeinigt, diese auf die Sommersitzung 2022 zu verschieben.

Der Verbundrat möge beschließen:

Die Amtszeit von Herrn Stäcker und Herrn Hansen wird bis zur Sommersitzung des Verbundrates 2022 verlängert. In der Sommersitzung 2022 des Verbundrates erfolgt eine Wahl des gesamten Verbundvorstandes.

**Der Vorschlag wird mit 18 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung angenommen.**

- "Lessons learned" aus der Vorbereitung der Beschlussvorlagen.

Die momentane Vorgehensweise sieht einen 2-wöchigen Vorlauf für Beschlussvorlagen vor. Frau Poth schlägt ein geändertes Verfahren vor: Beschlussvorlagen sollen in einem 4-wöchigen Vorlauf in KID eingestellt werden. 2 Wochen für die Einbringung der Vorlagen, eine Woche für Diskussionsbeiträge, und eine Woche um die Vorlagen zu überarbeiten.

Hierzu wurde kein Konsens innerhalb des Verbundrates gefunden.

Frau Poth bittet daher die Mitglieder des Verbundrats bis zur nächsten Sitzung, weitere Vorschläge für eine agilere und transparentere Erarbeitung von Beschlussvorlagen zu machen, um eventuelle Fragen und Einwände möglichst im Vorfeld einer Sitzung schon klären zu können.

Als Termin der nächsten Sitzung wird der 15.07.2022, 10:00 Uhr festgelegt.

Frau Poth bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung.